

Jubiläumskonzert begeistert Publikum

PopChor 21 steht in der Erbacher Mehrzweckhalle auf der Bühne / Ensemble, Solisten und Band sind dabei

Von Meike Paul

HEPPENHEIM. Mit einer Jubiläumsshow voller Energie, Emotionen und künstlerischer Brillanz feierte der PopChor 21 am Freitag und Samstag in der Erbacher Mehrzweckhalle sein 25-jähriges Bestehen. Die Halle war erfüllt von Freude und Applaus, als das Ensemble die Bühne betrat. Schon der erste Blick auf die Bühne ließ erahnen, dass hier ein großes Gesamtkunstwerk entstehen würde: Licht, Videoprojektionen und ein perfekt abgestimmtes Bühnenbild sorgten für den ersten Wow-Effekt.

Für diesen besonderen Anlass hatte der PopChor eine Band zusammengestellt, die sich sehen lassen konnte: Patrick Embach am Keyboard, Hans-Jürgen Götz an den Percussions, Patrick Schneller am Schlagzeug, Christian Seibel an der Gitarre, Rainer Tatsch am Bass, Christian Seeger am Saxofon, Christian Ehringer an der Trompete sowie Peter Palmer von der Brassband Moop Mama an der Posaune.

Diese Formation, vereint unter der musikalischen Leitung von Jürgen Rutz, spielte auf einem Niveau, das weit über die Region hinaus strahlte. Die Band harmonisierte perfekt mit dem Chor, unterstützte die Sängerinnen und Sänger, ohne ihnen die

Show zu stehlen, und verlieh jedem Stück eine besondere Tiefe.

Gesungen wird als Ensemble oder auch solo

Die Show selbst bot einen beeindruckenden Querschnitt aus Popklassikern, aktuellen Hits und besonderen Solo-Arrangements, kunstvoll choreografiert von Christiane Ehret-Jeltsch. Solisten wie Tanja Rutz-Schwinn, die mit „Empire State of Mind“ berührte, begleitet von ihrem Sohn am Schlagzeug, zogen die Zuschauer in ihren Bann. Nach dem Song folgte ein großes Gruppenkuscheln auf der Bühne – ein Moment purer Menschlichkeit und Wärme, der den Saal zum Strahlen brachte.

Nicht weniger begeistert waren „Wannabe“ der Spice Girls, interpretiert von Silke Borger, Miriam Drayß, Dr. Melanie Schwanebeck, Rebecca Weiser und Nina Woidelko, oder Dr. Melanie Schwanebecks „Wovon sollen wir träumen“. Humorvoll und zugleich virtuos präsentierten Heidi Kirsch, Tanja Rutz-Schwinn und Ralf Störmann „All About the Bass“ von Meghan Trainor, während Nicole Adler mit „If I Could Turn Back Time“ von Cher für Gänsehautmomente sorgte.



Mit dem Ensemble, Solisten, Band, Choreografie und einer Videoleinwand begeisterte der PopChor 21 beim Jubiläumskonzert.
Foto: Dagmar Jährling

Doch die Soli waren nur ein Teil des Gesamterlebnisses: Als Ensemble beeindruckte der Chor mit unzähligen Titeln wie „Millionen Lichter“ (Christina Stürmer), „A Million Dreams“ (The Greatest Showman), „Don't Start Now“ (Dua Lipa), „Wie schön du bist“ (Sarah Connor), „Don't Stop Believing“ (Journey), „Don't Stop Me Now“ (Queen), „Proud Mary“ (Tina Turner), „Sweet Dreams“ (Eurythmics), „Hig-

her and Higher“ (Jackie Wilson), „Ein Hoch auf uns“ (Andreas Bourani) und „Celebration“ (Kool & The Gang).

Jeder Song war durchdacht inszeniert, jede Bewegung choreografisch fein abgestimmt, die Videoprojektionen auf der Leinwand verstärkten die Wirkung der Musik. Tänzerische Einlagen, wechselnde Moderationen – hier taten sich vor allem Monika Hebbeker und

Peter Bund hervor – und eine abwechslungsreiche Songauswahl machten den Abend zu einem facettenreichen Erlebnis, bei dem Herz und Seele gleichermaßen angesprochen wurden.

Die musikalische Leitung von Jürgen Rutz zeigte, wie präzise Probenarbeit und künstlerische Vision zusammenwirken. Christiane Ehret-Jeltsch hatte es verstanden, die Choreografie lebendig, elegant und emotional

zu gestalten. Die Solisten konnten sich hervortun, ohne das Ensemble zu überstrahlen. Die Mischung aus bekannten Hits, emotionalen Balladen und modernen Popstücken führte zu einem Abend voller Gänsehautmomente, bei dem die Zuschauer mitsangen, mitklatschten und oft einfach nur verzauert zusahen.

Für das Publikum war die Show nicht nur ein Konzert, sondern ein echtes Erlebnis fürs Herz, während an der Bar Cocktails und andere Getränke für die passende Stimmung sorgten. Der PopChor 21 bewies mit dieser Jubiläumsshow eindrucksvoll, wie viel Leidenschaft, Professionalität und Herzblut in 25 Jahren Chorarbeit stecken.

Die Jubiläumsshow war ein Gesamtkunstwerk, das musikalisch, choreografisch und visuell begeisterte. Ein Abend, der in Heppenheim noch lange nachklingen wird: ein Fest der Emotionen, der Musik und des Zusammenseins – ein Höhepunkt für Chor, Musiker und Publikum gleichermaßen. Die Zuschauer gingen berührt, begeistert und mit einem Lächeln nach Hause. Der PopChor 21 hatte einmal mehr bewiesen, dass sie nicht nur singen, sondern Geschichten erzählen, Momente schaffen und Menschen verbinden können.